

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 8
17. April 2002
F25192



HALLE  Die Stadt

Chat zur Marktplatzgestaltung

Am Donnerstag, 25. April, haben Nutzer des Internets zwischen 20 und 21.30 Uhr wieder die Möglichkeit, unter www.halle.de mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler online zu diskutieren. Beim Thema „Marktplatzgestaltung“ werden erstmals auch Experten des Stadtplanungsamtes Rede und Antwort stehen. Die Bebauung am Marktplatz hat in der Geschichte der Stadt viele Veränderungen erfahren. Das heutige Erscheinungsbild lässt in vielen Bereichen noch Wünsche offen. Es ist ein Thema, das die Bürger der Stadt bewegt und beschäftigt.

Investoren- Frühstück

Zum vierten Mal lädt der Beigeordnete für Planen und Bauen, Rainer Tepaspe, am Donnerstag, 2. Mai, 8 Uhr, zu einem Investorenfrühstück ein. Es findet im Kempinski Hotel Rotes Ross, Congress Centre statt. Thema des Frühstücks ist diesmal die Vorstellung der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft. Investoren und Bürger sind willkommen. Teilnehmer am Investorenfrühstück finanzieren ihren Verzehr selbst.

50 Arbeitsplätze durch DB-Gruppe

Am 8. April fand in der Scharrenstraße 9 bis 10 die Vorstellung der neuen Servicezentrale der DB Rent GmbH, eines Tochterunternehmens der Deutschen Bahn AG, statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler äußerte im Gespräch mit dem Konzernbeauftragten Jobst Paul ihre Freude über 50 neue Arbeitsplätze für die Saalestadt. Nach den Städten Erfurt und Leipzig besteht nun auch in Halle die Möglichkeit des Carsharing der DB. Reisende können die Autos stunden-, tages- und wochenweise ausleihen. In Halle befindet sich die Servicezentrale der DB Rent GmbH für Carsharing und Callabike. Die Software der Schaltzentrale wurde von halleschen Programmierern entwickelt. Geleitet wird die Servicezentrale von Thomas Pitzschke. Die Einrichtung in der Scharrenstraße mit 50 Mitarbeitern befindet sich nicht nur in direkter Nachbarschaft zur teilAuto Zentrale, sie kooperiert auch mit teilAuto. Die Gruppe engagierter hallescher Umweltfreunde ist in den vergangenen neun Jahren zu einer städteübergreifenden Buchungszentrale geworden. teilAuto ist für derzeit 903 Kunden mit 20 Stationen im halleschen Stadtgebiet präsent.

Durch Reichardts und Amtsgarten

Im Jahr der 250. Wiederkehr des Geburtstages von Johann Friedrich Reichardt wiederholt der Amtsleiter des Grünflächenamtes, Peter Ziegler, seine Führung durch Reichardts Garten und Amtsgarten. Interessenten treffen sich am Mittwoch, 1. Mai, um 10 Uhr am Aussichtspunkt in der Friedenstraße oberhalb von Reichardts Garten. Die Führung ist kostenlos und dauert rund zwei Stunden. Reichardts Garten hat eine interessante Geschichte aufzuweisen. 1794 erwarb Reichardt das vor den Toren der Stadt im Dorf Giebichenstein gelegene Kästnersche Gut und ließ ihn zum Landschaftspark nach den Vorbildern in Wörlitz und Weimar gestalten. 1902 erwarb die Stadt das Gelände mit der Auflage, dass es nicht bebaut werden darf. 5,5 ha groß ist der Amtsgarten, der als historische Parkanlage von charakteristischer Eigenart und Schönheit - mit seinem wertvollen alten Baumbestand und einer Vielzahl von Biotopen - im Denkmalverzeichnis der Stadt enthalten ist.



Am 9. April wurde das neu errichtete Auditorium maximum seiner Bestimmung übergeben. Fotos (2): G. Hensling

Jubiläumsjahr der Universität Halle-Wittenberg

Erste Festwoche zum Jubiläum

Bundespräsident Rau in Halle eröffnet Landesausstellung EMPORIUM

(uni) Am Dienstag, 23. April, beginnt als ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die erste Festwoche. Der Schirmherr des Festjahres, Bundespräsident Johannes Rau, wird um 11 Uhr im neuen Auditorium maximum sprechen.

Den Festvortrag „Die Idee der Universität und die Herausforderung der Zeit“ hält der ehemalige polnische Außenminister Bronislaw Geremek. Im Anschluss daran eröffnet Kultusminister Gerd Harms die Landesausstellung „EMPORIUM. 500 Jahre Universität Halle-Wittenberg“. Unter dem Leitthema „Wissenschaft für morgen“ halten renommierte Wissenschaftler am Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils um 17 Uhr öffentliche Vorträge im Auditorium maximum.

Das Konzept für die Ausstellung, die bis 30. September im Löwengebäude am Universitätsplatz gezeigt wird, ist unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. Udo Sträter und der Kuratorin Claudia Wagner von einem Wissenschaftlerteam der Universität erarbeitet worden. An sozialhistorischen Fragestellungen orientiert, zeigt es die Geschichte der Universität im Spannungsfeld von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaftsentwicklung. „Die Ausstellung ist nicht strikt chronologisch konzipiert. Mit unterschiedlichen thematischen Zugängen wollen wir den Besuchern die Faszination von Wissen und Wissenschaft vermitteln“, sagt Prof. Sträter. Noch nie gab es in einer Universität eine Ausstellung mit vergleichbaren Dimensionen.

Die reichen kulturhistorischen Bestände der Universität haben zu diesem Ausstellungsprojekt ermutigt. Die Exponate kommen zum größten Teil aus universitätseigenen Beständen. Zu den Leihgebern zählen die 20 akademischen Sammlungen der Universität, das Universitätsarchiv, die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Leihgaben von Museen und Archiven der Lutherstadt Wittenberg und der Stadt Halle sowie von über 200 Fremd- und Privatleihen-

bern ermöglichen diese Zusammenstellung einzigartiger Schätze der deutschen Kulturgeschichte. Zu entdecken gibt es repräsentative und eindrucksvolle Objekte wie Universitätsinsignien, Matrikelbücher, Urkunden, Münzen, Medaillen, Gemälde, Grafiken und Plastiken ebenso wie zahlreiche Alltagsgegenstände: Fotografien, Filmmaterial, Unterrichtsmodelle, Präparate und wissenschaftliche Geräte.

Ganz bewusst wird in der Aula, dem repräsentativsten und geschichtsträchtigsten Raum des Hauptgebäudes, nicht die Gründungsgeschichte der Universität zelebriert. Stattdessen werden in einem ersten Versuch kritischer Aufarbeitung die politisch-institutionellen Veränderungen zwischen 1914 und dem Beginn der 90er Jahre unter dem Hauptaspekt der Politisierung der Universität im 20. Jahrhundert dargestellt.

Die Mitarbeiter des Organisationsbüros haben eine Fülle unterschiedlicher Ausstellungsprogramme zusammengestellt. Besonders für Schüler wurden mehrere alters- und fachspezifische Ver-

mittlungskonzepte ausgearbeitet. Anliegen aller museumspädagogischen Programme ist die selbstständige Erkundung der Ausstellung durch Kleingruppen und die anschließende gemeinsame systematische Aufarbeitung des sinnlich Erlebten. Dabei soll den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der Universität in ihrer kulturellen, sozialen und zivilisatorischen Dimension näher gebracht und verdeutlicht werden.

Am 18. Oktober 2002 jährt sich zum 500. Mal der Gründungstag der Universität in Wittenberg. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie die Städte Halle und Lutherstadt Wittenberg begehen gemeinsam dieses Jubiläum mit einem Akademischen Festjahr unter dem Motto „Zukunft mit Tradition“. Das Festjahr begann am 31. Oktober 2001 mit der traditionellen Disputation des Akademischen Senats in Wittenberg und endet am 31. Oktober 2002. Informationen zur Ausstellung: Büro 500 Universitätsring 14; Tel. 5 52 15 51; E-Mail: Organisationsbuero@500jahre.uni-halle.de; Internet: www.500jahre.uni-halle.de.



Inhalt

Überarbeiteter 2. Mietspiegel wurde bestätigt
Seite 2

Tagesordnung der 31. Sitzung des Stadtrates Halle (Saale)
Seite 3

Beschlussübersicht der 30. Sitzung des Stadtrates Halle (Saale)
Seite 4

Leitlinien zur Marktplatzgestaltung
Seite 5

Bekanntmachungen und Ausschreibungen
ab Seite 6

Hallesche Universität beliebt

Die neue Kommunalstatistik des IV. Quartals 2001 liegt jetzt im Einwohner- und Statistikamt vor. Dass sich die hallesche Universität großer Nachfrage erfreut, zeigt sich z. B. darin, dass hier im Wintersemester 2001/02 insgesamt 14 531 Studenten eingeschrieben sind, davon 3 229 Neuimmatrikulationen. Zum Vergleich: Im Wintersemester 1995/96 studierten hier 11 845 junge Menschen. Mit 2 238 Studenten haben sich die meisten für den Fachbereich Geschichte/Philosophie/ Sozialwissenschaften entschieden, 566 für Mathematik/Informatik. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg kann in diesem Jahr auf ihr 500-jähriges Bestehen zurückblicken. Das und vieles andere ist in der aktuellen Kommunalstatistik nachzulesen, die jetzt erhältlich ist. Auf über 100 Seiten wird Interessierten ein umfassender statistischer Überblick zu wichtigen Bereichen des kommunalen Lebens ermöglicht. Es gibt weitere Statistiken zum Bauen und Wohnen, aus Wirtschaft und Arbeit, zur Umwelt, Bildung, Kultur, zum Sport, zu sozialen Problemen, zur Gesundheit, zum Verkehr sowie zu Kommunalfinanzen. Die Quartals-Kommunalstatistik kann im Einwohner- und Statistikamt am Marktplatz 1 gegen eine Gebühr von 7,67 Euro direkt bezogen werden.

Keine Chance dem Müll

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat alle Hallenser aufgerufen, sich vom 22. bis 27. April unter dem Motto „Keine Chance dem Müll“ an einem großen Frühjahrsputz zu beteiligen. Der Frühjahrsputz ersetzt keine regelmäßige Reinigung und kann nur eine Ergänzung zu den täglichen Bemühungen um ein sauberes Halle - so wie es die Stadtgärtner auch in den Parks und Grünanlagen handhaben - darstellen. Kostenlose Müllsäcke sind u. a. im Rathaus, Marktplatz 1, in Bürgerservicestellen erhältlich. Während der „Putzwoche“ können die Müllsäcke dann jeweils bis 19 Uhr an 17 Standorten abgelegt werden. Die Ausgabe- und Ablagestellen waren im Amtsblatt 07/2002 veröffentlicht (s. auch Seite 5).

Verbraucher- warnungen

Beim städtischen Ordnungsamt sind erneut EU-Schnellinformationen eingegangen. Es handelt sich um Warnungen vor nachfolgenden Artikeln: Haartrockner Super Monica SW - 117; künstliche Trauben und Kirschen, lose und am Zweig aus China; Laserpointer „HI- OUTPUT KEY CHAIN LASER“; faltbares Babyreisebett PRYCA 74004; Spielzeug Ziehmilch (Entenfamilie) „BAOLE TOYS“ Nr. 444B; Spielzeug Panda-Bär Plüschtier; Saftzentrifuge „Melissa“ JEC 500; verschiedene Faschingskostümierungen von Yuyao Martin + Sons Toys International Co. Ltd. Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Internet unter www.halle.de > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Verbraucher oder im Ordnungsamt, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten einsehen.

Tag der offenen Tür

Am Sonnabend, 20. April, von 10 bis 13 Uhr, stehen die Türen des Konservatoriums in der Lessingstraße 13 für alle Interessenten offen. Eingeladen wird zum Kennenlernen der Instrumente sowie zu Schnupperkursen. Das Programm unter dem Motto „Komm ins Reich der Zauberklänge“ wurde von den jüngsten Schülern vorbereitet. Kostümiert als Feen, Hexen u. a. Fabelwesen zeigen Vorschulkinder, was sie im Eltern-Kind-Kurs sowie im Bereich musikalische Früherziehung/Musikalische Grundausbildung gelernt haben. Vorstellen wollen sich auch junge Pianisten und Gesangsschüler.

Antikes und Gebrauchtes

Am Sonnabend, 20. April, findet von 10 bis 18 Uhr, wieder ein Antik- und Gebrauchtmärkte in der City statt. Zwischen Leipziger Turm und Parkhaus haben dann Freunde von Antikem und Gebrauchtum Gelegenheit, am Hanseer nach einem Liebhaberstück zu suchen - oder es anzubieten. Auf dem Fußgängerweg kann jeder mit eigenem „Sortiment“ mitmachen. Der Veranstalter vergibt ab 7 Uhr die Standplätze. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder erhalten einen kleinen Platz kostenfrei.

Besondere Hochzeits-Jubiläen

Das seltene Fest der *Gnadenhochzeit* feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 70 Jahren gaben sich am 30. April **Otto und Cäcilia Zerjeski**, Jacobstraße, das Ja-Wort. Das *Diamantene Ehejubiläum* kann ebenfalls ein Ehepaar der Saalestadt feiern. Vor 60 Jahren gaben sich am 18. April **Erich und Ursula Künzel**, Amsterdamer Straße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 25. April **Ida Richter** im A.-Brehm-Weg. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 17. April **Lidia Zalts** in der Lange Straße, am 18. April **Erika Sacks** in der Traberstr. und **Marie Hocke** im Johannes Jänicke Haus, am 19. April **Martha Tietz** im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“, am 21. April **Lisbeth Schubert** in der Venusstr., am 23. April **Emilie Richter** in der Paul Riebeck Stiftung und **Gertrud Schneidewind** im Ammendorfer Weg, am 24. April **Kurt Grünefeldt** in der Salzstr., am 25. April **Ruth Jäschke** in der Gartenstadtstr., am 26. April **Gertrud Hanitzsch** im Burgliebenauer Weg, **Gertrud Cyris** in der Stiftung Hospital, **Herta Förkel** in der Bugenhagenstr. und **Helene Hahn** in der Diesterwegstr., am 27. April **Ella Braun** in der W.-Bredel-Str., am 29. April **Anna Francke** in der Stiftung Hospital, am 30. April **Friedrich Franke** in der Gottesackerstr., **Hedwig Großmann** im Akazienhof, **Charlotte Jorcke** im Pflegeheim Heide-Nord und **Else Schiedt** in der Kreuzerstraße. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Der Mietspiegel kann nur auf Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern angewendet werden. Fotos (2): G. Hensling

Stadt, Wohnungsunternehmen, Haus- und Grundeigentümer und Mieterverein:

Überarbeiteter zweiter Mietspiegel wurde bestätigt

(BOA/sta) Anfang April konnte der Arbeitskreis Mietspiegel einvernehmlich mit dem Halleschen Mieterverein den nunmehr zweiten Mietspiegel der Stadt Halle, unter Federführung des Beigeordneten für Planen und Bauen, Rainer Tepaspe, verabschieden.

Der Arbeitskreis besteht im Wesentlichen aus Vertretern der Stadt, der Wohnungsunternehmen, des Vereines der Haus- und Grundeigentümer, des Mietervereines sowie des Amts- und des Landgerichtes. Auf Basis des Bürgerlichen Gesetzbuches wurde ein qualifizierter Mietspiegel erstellt. Er wird die „Befriedigungsfunktion“ des ersten Mietspiegels von 1998 fortsetzen und Mietern und Vermietern zum gegenseitigen Einvernehmen verhelfen.

Für die Erstellung des zweiten Mietspiegels in Halle wurden in der Zeit von

Oktober bis Dezember 2001 bei einer repräsentativen Wohnungsstichprobe insgesamt 6 083 Datenerhebungen durchgeführt. Beteiligt waren sowohl Mieter als auch Vermieter. Nach sorgfältiger Prüfung der eingegangenen Daten konnten schließlich 3 119 Mietern für den Mietspiegel verwendet werden.

Die Ergebnisse der durchgeführten Erhebung bilden den tatsächlichen Wohnungsmarkt und dessen Entwicklung in den letzten Jahren. Die Durchschnittsmiete ist seit 1998 von 3,48 EUR (6,81 DM) auf 3,75 EUR (7,33 DM) - also um 0,27 EUR (0,52 DM) - gestiegen, wobei die niedrigste Durchschnittsmiete bei 1,86 EUR und die höchste bei 6,51 EUR liegt.

Die Auswirkungen ständig fortgesetzter Sanierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren sind am stärksten im Segment gute Beschaffenheit in den

Wohnungsgrößen unter 40 m² und 40 bis 70 m² zu spüren. Hier fanden die größten Bewegungen statt. Das spiegelt die hohe Nachfrage nach gut sanierten und modern ausgestatteten Altbauwohnungen wider.

Dagegen hält die Nachfrage nach neu gebauten Mietwohnungen nur bei kleinen Wohnungen mit. Dadurch werden hier auch höhere Mieten gezahlt. Der Markt an größeren neu gebauten Wohnungen tendiert jedoch leicht nach unten in der Miethöhe. Wesentlich niedrigere Mieten ergaben sich bei der Erhebung für kleine Wohnungen (unter 40 m² mit einfacher Beschaffenheit bis 0,88 EUR/m² weniger). Dies weist auf eine stark gesunkene Nachfrage hin.

Bei mittleren und großen Wohnungen mit einfacher oder normaler Beschaffenheit unterschiedlicher Ausstattungsmerkmale zeigt sich keine homogene Entwicklung. Die Von-Bis-Spanne der Mietzahlungen hat sich erweitert. Dies lässt vermuten, dass hierbei die Lage der Wohnung bereits in der Miete eine Rolle spielt.

Der Arbeitskreis Mietspiegel hatte sich für diesen Mietspiegel auf die gleiche Systematik wie beim ersten Mietspiegel geeinigt. Daher wurde das Lagekriterium noch nicht gesondert aufgenommen. Hintergrund hierfür ist die derzeitige und künftige Umstrukturierung einiger Stadtteile, die damit völlig neue Qualitäten erhalten können. Heute eine Wohnlagebestimmung festzulegen, wurde aus diesem Grund vom Arbeitskreis abgelehnt.

Nach der neuen Gesetzgebung sind Mietspiegel nach zwei Jahren anzupassen und nach vier Jahren neu zu erstellen.

Der Mietspiegel kann nur auf Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern angewendet werden.

Von der Stadt wird derzeit der Druck des neuen Mietspiegels vorbereitet. Die Mietspiegel-Broschüren erscheinen voraussichtlich noch im April. Interessierte Bürger können ihn dann gegen ein geringes Entgelt bei der Stadt erwerben. Ebenfalls ist eine Abfragemöglichkeit über www.halle.de vorgesehen. Amtsblatt wird über den Zeitpunkt informieren.



An der Aktion „Gesucht wird der stärkste Baum unserer Stadt“ beteiligten sich auch die jüngsten Einwohner der Saalestadt.

Tag des Baumes - Suche nach stärkstem Baum abgeschlossen

Weltweit wird jährlich ein „Tag des Baumes“ begangen. Die Idee wurde als „Arbor Day“ im amerikanischen Bundesstaat Nebraska, einer in der Mitte des 19. Jahrhunderts noch baumlosen Landschaft geboren. Am 10. April 1872, dem ersten offiziellen „Arbor Day“, wurden in Nebraska über eine Million Bäume gepflanzt. In Deutschland wird der „Tag des Baumes“ jedes Jahr am 25. April begangen. Der Baum ist Sinnbild des Wachstums, der Stetigkeit, des Jahreszyklus und des Schutzes und steht als Symbol für die uns umgebende Welt.

Der „Tag des Baumes“ ist Anlass, darauf hinzuweisen, dass durch Verkehrsbelastungen Straßenbäume oft gefährdet sind und durch Bautätigkeiten geschädigt werden. In Halle stehen rund 23 000 Bäume an Straßen, die durch das Grün-

flächenamt betreut werden.

Jährlich pflanzen die Mitarbeiter bis zu 600 Straßenbäume neu und fällen mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale) rund 200 kränke Bäume.

Die Anfang des Jahres 2002 gestartete Aktion des Grünflächenamtes „Gesucht wird der stärkste Baum unserer Stadt“, wurde am 31. März abgeschlossen. Insgesamt wurden von 29 Personen 73 Bäume im Stadtgebiet genannt. Die Gesamtauswertung erfolgt im Rahmen der traditionellen Dankeschönveranstaltung im Herbst, zu der alle Einsender gesondert eingeladen werden.

Der von den Bürgern gemeldete stärkste Baum unserer Stadt wird am „Tag des Baumes“ am Donnerstag, 25. April 2002, stellvertretend für alle Bäume geehrt.

Siebenter

Fahrradaktionstag

Zahlreiche Höhepunkte erwarten die Fahrradfans zum siebenten Fahrradaktionstag des städtischen Umweltamtes am 27. April 2002. Zwischen 10 und 15 Uhr werden den großen und kleinen Freunden des Drahtesels jede Menge sportliche Attraktionen auf dem halleschen Marktplatz geboten. Auf die Besten warten wieder tolle Preise. Für ein interessantes Rahmenprogramm hat der Veranstalter gesorgt. So wird bei der Univega-Trial-Show der Deutsche Meister Markus Stahlberg sein Können den Hallensern präsentieren. Der Reideburger Sportverein 1990 e. V. stellt die bisher wenig bekannten Sportarten Radball und Radpolo vor. Die Fahrradartistinnen vom Verein Hallenradsport Mueheln 1951 e. V. werden den Besuchern zeigen, welche Kunststücke auf dem Fahrrad möglich sind. Mitglieder des Halleschen Mountainbike-Sportclub e. V. zeigen auf einem Trialparcour Übungen aus ihrem Trainingsprogramm. Natürlich startet auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Fahrradralley, bei der jedoch nicht Schnelligkeit, sondern gute Ortskenntnis und Umweltwissen gefragt sind. Als Preise winken unter anderem ein neues Fahrrad und ein originaler Fahrradhelm vom Team Telekom. Auch bei einem gemeinsam vom Stadtsportbund Halle e. V. und Polizeisportverein durchgeführter Geschicklichkeitsfahrt kann jeder selbst aktiv werden. Außerdem gibt es erneut die Möglichkeit zur kostenlosen Codierung von Fahrrädern. Des Weiteren werden auch wieder verschiedene Informationsstände sowie Verkaufsstände für Fahrräder und Zubehör auf dem Marktplatz vertreten sein.

Förderzuwendungen für soziale Arbeit

Das Sozialamt der Stadt Halle (Saale) nimmt bis zum 31. August Anträge auf Förderzuwendungen für Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle im Haushaltsjahr 2003 entgegen. Die Antragsformulare sind im Sozialamt, Südpromenade 30, Zimmer 303 und 305, 06120 Halle (Saale), erhältlich.

Sprechzeiten im Gewerbebereich

Damit Bürger im Sachgebiet Gewerbe des Ordnungsamtes kompetente Ansprechpartner besser erreichen, werden in diesem Bereich ab 2. Mai 2002 neue Sprechzeiten eingeführt. Dort können sie dann auch ohne Voranmeldung ihre Anliegen mit dem „richtigen Mann“ bzw. der „richtigen Frau“ beraten. Möglich ist dies dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags ebenfalls von 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 16 Uhr. Außerhalb dieser Sprechzeiten wird aber auch die Gelegenheit geboten, telefonisch unter 2 21 - 12 32 oder 2 21 - 14 05 einen Termin zu vereinbaren.

Bergzoo lockt zu einem Besuch

Der Zoologische Garten Halle lockt jetzt wieder viele Besucher zu einem Ausflug auf den Reilsberg. Die Kassen in der Reilstraße und in der Seebener Straße sind täglich 9 bis 17 Uhr, sonnabends, sonntags und an Feiertagen von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Eine Stunde nach Kassenschluss schließt der Zoo seine Pforten. Gerade in den nächsten Wochen lohnt sich ein Besuch im halleschen Bergzoo besonders. An den Südhängen des Zoogeländes steht dann der Flieder in voller Blüte.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



HALLE ★ Die Stadt

Herausgeber:

Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de

Redaktion: Heide Lore Staroske (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 9. April 2002

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer:

Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler

Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 134 000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 v. 02.02.2001.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich EUR 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung

der 31. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 24. April 2002

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 24. April 2002, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 31. Sitzung zusammen.

zur Änderung des Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrages (VBFV) i. d. F. v. 21.03.2001 Vorlagen-Nr.: III/2002/02058

Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 19 Antrag der PDS-Fraktion zur Neu- und Umbesetzung von Ausschüssen durch die PDS-Fraktion... 21 Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Auflösung des Mietvertrages mit den Nutzern der Reilstraße 78...

Anfragen von Stadträten

- 25 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Erfüllung des Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrages (VBFV)... 26 Anfrage der Stadträtin Marion Krichok, PDS, zum Grundstück Hasatronie...

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 27.03.2002 (nichtöffentlicher Teil)... 02 Rahmenermächtigung zur Darlehensaufnahme...

Bernhard Bönisch, Vorsitzender des Stadtrates, Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 27.03.2002... 02 Genehmigung der Niederschrift der Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 27.03.2002 (öffentlicher Teil)...

Stadtteilkonferenzen

gehen in die zweite Runde

(BB/hei) Bevor Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ab 18. April 2002 zum zweiten Mal die einzelnen Stadtteile Halles aufsuchen wird, um mit den Bürgern vor Ort über konkrete Probleme zu diskutieren, hat sie eine Bilanz der ersten Runde der Stadtteilkonferenzen gezogen.

Deren Auftakt bildete im Januar 2001 die Stadtteilkonferenz in Diemitz/Dautzsch/Freimfelder Straße. Von den Wünschen und Anregungen der Bürger, die während der Stadtteilkonferenz zur Sprache kamen, konnte Folgendes seitens der Stadtverwaltung umgesetzt werden: In der Berliner Straße, Höhe Penny-Markt, wurde ein Fußgängerüberweg eingerichtet.

Die HAVAG hat den von den Bürgern gewünschten Fahrkartenaufstellort in der Gothaer Straße am Anfang April die neun Auszubildenden des 1. bis 3. Lehrjahres aus dem Grünflächenamt begonnen. Die künftigen Facharbeiter für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau haben zunächst die Flächen eingemessen und arbeiten nun an der Umsetzung.

für die Errichtung des Spielplatzes eingeplant. In Anbetracht der kritischen Haushaltslage hat das Grünflächenamt nach kostengünstiger Realisierungsmöglichkeiten gesucht. Der Spielplatz wird nun im Rahmen einer Lehrlingsbaustelle in einen etwas verringerten Umfang realisiert.

Das städtische Ordnungsamt führt mittlerweile regelmäßige Kontrollen zur Einhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in Diemitz und Dautzsch durch. Bei Kontrollen der Anliegerpflichten in der Delitzscher Straße wurden 24 Ermahnungen für Fehlverhalten ausgesprochen.

Die Initiative der „Dautzcher Wohngemeinschaft“ ist auch zu verdanken, dass es erstmals in diesem Jahr wieder ein Wahlbüro auf dem Dautzsch gibt. Um dies zu ermöglichen, hat der Bürgerverein selbst Wahlhelfer zur Verfügung gestellt.

Informationstag

Am Sonnabend, 20. April, sind interessierte Jugendliche und ihre Eltern in der Gutjahr-Schule, Gutjahrstraße 1, willkommen. Von 9.30 bis 12 Uhr haben Schüler, die in diesem Jahr die zehnte Klasse einer Realschule oder eines Gymnasiums beenden Gelegenheit, sich zu den interessanten Ausbildungsmöglichkeiten an der BbS II zu informieren.

Ausstellung

Am Sonnabend, 27. April, 15 Uhr, wird in der Tagesstätte für Menschen mit seelischen Behinderungen, Röpziger Straße 18, eine Ausstellung von Gudrun Hensling eröffnet.

Die Plöbnitzer Straße kann nicht für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Als erschlossene Straße soll sie dem Gemeindegebrauch uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Die Fortführung des Weges Reideburger Straße in Richtung Bierrain ist im Rahmen der Radroute Innenstadt-Reideburg vorgesehen.

Neben dem bereits aktiven Bürgerverein Diemitz e. V. gründeten auf Anregung der Oberbürgermeisterin einige aktive Bürger nach der Stadtteilkonferenz die „Dautzcher Wohngemeinschaft“. Das Bürgerbüro hat die Gründung der „Dautzcher Wohngemeinschaft“ mit begleitet.

Die „Dautzcher Wohngemeinschaft“ führt eine monatliche Seniorenveranstaltung durch. In Kürze soll auch eine Jugendsprechstunde stattfinden.

Der Initiative der „Dautzcher Wohngemeinschaft“ ist auch zu verdanken, dass es erstmals in diesem Jahr wieder ein Wahlbüro auf dem Dautzsch gibt. Um dies zu ermöglichen, hat der Bürgerverein selbst Wahlhelfer zur Verfügung gestellt.

Kinderchorfestival

Halle ist vom 2. bis 5. Mai wieder Gastgeberstadt für das 23. Internationale Kinderchorfestival „Fröhlich sein und singen“. Ort der festlichen Eröffnung ist am Donnerstag, 2. Mai, 19.30 Uhr, die Konzerthalle Ulrichskirche.

Der Kartenvorverkauf findet in der Konzerthalle Ulrichskirche und in der Tourist-Information statt.

Anzeigen

Bewegung und Ernährung

Die AOK hilft gesund zu bleiben

Halle. „Bewegungsmangel und falsche Ernährung sind in unserer Gesellschaft zu einem großen Problem geworden. Anlässlich des Weltgesundheitstages am 7. April lohnte es sich einmal mehr, darüber nachzudenken“, so Dietrich Brock, Leiter der AOK-Niederlassung Halle/Süd.

perfett und seinen Blutdruck messen lassen. Auch die Bewegung kam an diesem Tag nicht zu kurz. So konnte zum Beispiel mit dem Aktivball die Muskelgruppe der Arme und Schultern trainiert werden.

Schulen Dr. W. Blindow 06108 Halle • August-Bebel-Str. 27. Ausbildung: Kosmetikerin/staatsanerkannt, Touristikassistent/in, Informatikassistent, Wirtschaftsassistent/Wohnheimerschulgelehrer, Fortbildung: Betriebswirt/in, Hotelbetriebswirt/in.

NEU IN HALLE! KREATIV - Werkstatt für Kinder, KREATIV - Kindertagesstätte, KREATIV - Kurse für Erwachsene. Unsere Öffnungszeiten für Sie: Montag - Freitag 6 bis 20 Uhr. Philipp-Müller-Str. 78 a • 06110 Halle (Saale). Fon: 0345 - 6 14 19 94.

Ich helfe Damen und Herren, die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren oder aufbauen möchten, mit persönlicher Betreuung. Sroveleit, Tel. 03 45 / 6 78 43 37.

Canon. Analog- u. Digitalkopierer Schwarz/weiß oder Vollfarbe. Normalpapier-Telefaxgeräte auf Bubble-Jet- oder Laserbasis. Laser- u. Bubble-Jet-Drucker. Digitalkameras, Scanner. (03 45) 5 12 69 53. Service & Verkauf Verbrauchsmaterial.

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

(Fortsetzung von Seite 9)

b) Art und Umfang der Arbeiten, Optionsrechte: CPV: 45112430, 45262310, 45223210, Landschaftsbauarbeiten im Außenbereich im Rahmen einer Vergabe-ABM, es sind fünf ABM-Kräfte für die Dauer von sechs Monaten gemäß §§ 260 ff SGB III zu beschäftigen. Teilbereich Außengehege: 615 m² Geländemodellierung; 400 m² Vegetationsflächen; 215 m² Sandflächen; Gehegeausstattung: Felsmodellierung, Totholzstämme, Riesenwurzeln; 3 Wasserbecken-Stahlbetonarbeiten (Bodenplatte, Beckenwände), Ausmodellierungen aus Beton; 4 Wasserbecken-Erstellung Aufkantung Beckenrand aus Stahlprofil, feuerverzinkt; 4 Wasserbecken-Beschichtung aus Glasfaserkunststoff, Kanalarbeiten Teilbereich Freianlagen: 1 080 m² Wegebauarbeiten, Granit-Natursteinpflaster, Porphyrplattenbelag; 1 700 m² Vegetationsflächen (600 m² Rasen-, 1 100 m² Stauden- und Gehölzflächen); Ausstattungsgegenstände (Bänke, Papierkörbe, Rankseile, Trinkbrunnen); Stahlbauarbeiten (50 lfd. Meter Beet-einfassung; 62 lfd. Meter Stahlzaun; 125 lfd. Meter Beet-Abgrenzung; 30 m² Besucherrampe aus Stahl- unterkonstruktion und Holzaufgabe); 27 m Stabgitterzaun - Mauerbau (7 lfd. Meter Stahlbetonmauer; 10 m² Porphyrstützmauer, Sanierung von vorh. Porphyrmauerwerk)

c) Aufteilung in Lose: nein

d) Anfertigung von Entwürfen: entfällt

4. Frist für den Abschluss der Arbeiten, Dauer des Bauauftrages, Beginn der Arbeiten: 29. 07. 2002 bis 30. 04. 2003 (Beginn ABM 01.09.2002)

5.a) Anforderung der Unterlagen bei: Landschaftsarchitekturbüro Därr, Ernst-Grube-Straße 1, 06120 Halle (Saale), Tel. (03 45) 55 58 10, Fax (03 45) 5 55 81 30, Anforderung der Unterlagen bis spätestens 24.05.2002

b) Zahlung: 30 Euro in Form von Verrechnungsschecks (nicht erstattungsfähig)

6.a) Schlusstermin für Angebotseingang: 03.06.2002, 11 Uhr

b) Anschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Anzeigen

Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

c) Sprache: deutsch

7.a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

b) Tag, Stunde, Ort: 03.06.2002, 11 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe 6.b)

8. Kautionen und sonstige Sicherheiten: 3 % Gewährleistung, 5 % Vertragserfüllung

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

10. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

11. Mindestbedingungen: Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstabe a-g

12. Bindefrist: 03.07.2002

13. Zuschlagskriterien: Referenzen, Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Bieters

14. Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein

15. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße

Vergabekammer (§ 104 GWB): Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht (§ 31 VOB/A): Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 14 55.

Ausschreibungsnummer: Zoo 17/2002

1. Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Zoologischer Garten GmbH, Fasanenstr. 5a, 06114 Halle (Saale), Tel. (03 45) 5 20 33 00, Fax (03 45) 5 20 34 44

2.a) Verfahrensart: offenes Verfahren

b) Vertragsform: Bauvertrag

3.a) Ausführungsort: Raubtierhaus im Zoologischen Garten Halle, Fasanenstr. 5a, 06114 Halle (Saale)

b) Art und Umfang der Arbeiten, Optionsrechte: CPV: 45332400, 45331000, 45331210

Heizung/Lüftung/Sanitär im Rahmen einer Vergabe-ABM, es sind drei ABM-

Kräfte für die Dauer von sechs Monaten gemäß §§ 260 ff SGB III zu beschäftigen. Sanitär: 12 Stück Bodeneinläufe, Urinalanlagen; 10 WC-Anlagen, teils behindertengerecht; 8 WT-Anlagen, teils behindertengerecht; 2 Filteranlagen für Großaquarien; 1 zentrale Hochdruck-Reinigungsanlage einschl. Rohrnetz und Anschlussstellen; Anschlüsse an die Anlagen des 1. BA herstellen

Heizung: 6 Stück stat. Heizflächen, 80 lfd. Meter Deckenstrahlplatten; 2 Stück Türfluschleieranlagen, 1 Stück Beimischschaltung für RLT-Gerät; Anschlüsse an die Anlagen des 1. BA herstellen

Lüftung: 1 Stück zentrales Zuluftgerät 10 000 m³/h; 1 Stück Aquarien-/Terrarienlüftung (zentral); 120 m² Lüftungskanal/Luftleitung; 30 Stück Lüftungsgitter in versch. Ausführungen; Anschlüsse an die Anlagen des 1. BA herstellen

c) Aufteilung in Lose: nein

d) Anfertigung von Entwürfen: entfällt.

4. Frist für den Abschluss der Arbeiten, Dauer des Bauauftrages, Beginn der Arbeiten: 29.07.2002 bis 30.04.2003

5.a) Anforderung der Unterlagen bei: Acerplan Planungsgesellschaft mbH, Postfach 20 01 43, 06002 Halle (Saale), Tel. (03 45) 5 29 22 38, Fax (03 45) 5 29 23 47, Anforderung der Unterlagen bis spätestens 24.05.2002

b) Zahlung: 25 Euro in Form von Verrechnungsschecks (nicht erstatt.-fähig)

6.a) Schlusstermin für Angebotseingang: 03.06.2002, 11.30 Uhr

b) Anschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale) Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

c) Sprache: deutsch

7.a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

b) Tag, Stunde, Ort: 03.06.2002, 11.30 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe 6.b)

8. Kautionen und sonstige Sicherheiten: 3 % Gewährleistung, 5 % Vertragserfüllung

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedin-

gungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

10. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

11. Mindestbedingungen: Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstabe a-g

12. Bindefrist: 03.07.2002

13. Zuschlagskriterien: Referenzen, Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Bieters

14. Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein

15. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße

- Vergabekammer (§ 104 GWB): Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

- Allg. Fach-/Rechtsaufsicht (§ 31 VOB/A): Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, D-06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 14 55.

Ausschreibungsnummer: Zoo 19/2002

1. Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Zoologischer Garten GmbH, Fasanenstr. 5a, 06114 Halle (Saale), Tel. (03 45) 5 20 33 00, Fax (03 45) 5 20 34 44

2.a) Verfahrensart: offenes Verfahren

b) Vertragsform: Bauvertrag

3.a) Ausführungsort: Raubtierhaus im Zoologischen Garten Halle, Fasanenstr. 5a, 06114 Halle (Saale)

b) Art und Umfang der Arbeiten, Optionsrechte: CPV: 45262410, 45262311

Rohbauarbeiten im Außenbereich im Rahmen einer Vergabe-ABM, es sind drei ABM-Kräfte für die Dauer von sechs Monaten gemäß §§ 260 ff SGB III zu beschäftigen.

30 m Winkelstützwand abbrechen und neu errichten; 25 m runde Wände aus Stahlbeton mit Sichtschalung inkl. Fundamenten und Erdarbeiten; eine Außentreppe gebogen inkl. Erdarbeiten und Unterbau; Besucherrampe aus Stahlbetonwänden und Sohle inkl. Unterbau

c) Aufteilung in Lose: nein

d) Anfertigung von Entwürfen: entfällt.

4. Frist für den Abschluss der Arbei-

ten, Dauer des Bauauftrages, Beginn der Arbeiten: 29.07.2002 bis 30.04.2003

5.a) Anforderung der Unterlagen bei: Architekturbüro Irmischer, Wittekindstraße 7, 06114 Halle (Saale), Tel. (03 45) 52 43 93, Fax (03 45) 5 24 39 46, Anforderung der Unterlagen bis spätestens 24.05.2002

b) Zahlung: 30 Euro in Form von Verrechnungsschecks (nicht erstattungsfähig)

6.a) Schlusstermin für Angebotseingang: 03.06.2002, 13 Uhr

b) Anschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

c) Sprache: deutsch

7.a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

b) Tag, Stunde, Ort: 03. 06. 2002, 13 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe 6.b)

8. Kautionen und sonstige Sicherheiten: 3 % Gewährleistung, 5 % Vertragserfüllung

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

10. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

11. Mindestbedingungen: Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstabe a-g

12. Bindefrist: 03.07.2002

13. Zuschlagskriterien: Referenzen, Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Bieters

14. Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein

15. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße

- Vergabekammer (§ 104 GWB): Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, D-06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

- Allg. Fach-/Rechtsaufsicht (§ 31 VOB/A): Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, D-06003 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 14 55.

Wir suchen für das Amtsblatt und den Saalkreisurrier
nebenberufliche Mitarbeiter
für die telefonische Anzeigenaquis (auch von zu Hause aus).

Bewerbungen und nähere Auskünfte bei:
Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG
M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

HILFE IN LOHNSTEUERSACHEN

ermittlung der Festsetzung der Steuer-Sprache
verbleibenden Verlustverträge

Lohnsteuerhilfeverein „Ludwigshafen“ e. V.

Beratungsstellen:
Am Burgberg 8 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 24 76
Burgstraße 38 06114 Halle Tel. 03 45/5 20 22 35

Wir helfen Arbeitnehmern im Rahmen einer Mitgliedschaft in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen, bei der Investitionszulage, der Eigenheimzulage sowie Vermietungs- und Kapitaleinkünften bis 18.000/36.000 im Jahr.

LOHNSTEUERBERATUNGSRING SÜDNIEDERSACHSEN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir ganzjährig Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Beratungsstelle:
06108 Halle
Geiststraße 45
Tel. 03 45 / 1 21 70 12

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Beratungsstelle:
Moritzzwinger 6
Auf Wunsch Hausbesuch möglich

Tel. 8 04 47 64
Funk: 0171 / 5 32 08 81
kostenloses Info-Telefon: 01 30/18 17 616

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e. V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir ganzjährig Hilfe gemäß § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz in Einkommensteuer- und Kindergeldsachen, der Eigenheimzulage und der Investitionszulage nach §§ 3 und 4 InvZulG 1999. Hilfe erhalten Sie auch bei der Beantragung von Zulagen nach dem Altersvermögensgesetz („Riester-Rente“).

Beratungsstellen:
Liebenauer Str. 5 06110 Halle 03 45 / 1 20 58 12
Reilstraße 120 06114 Halle 03 45 / 5 22 29 64
Birkenweg 20 06120 Halle 03 45 / 6 84 87 47
www.lhv-cottbus.de

Lohnsteuerhilfeverein „Rödertal“ e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir Hilfe in Lohnsteuersachen

Beratungsstelle:
Halle-Amendorf
Merseburger Str. 422
06132 Halle/Saale
Tel./Fax 0345 / 7 75 82 21

Öffnungszeiten:
Mi 10-14 Uhr
Do 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel. 0345 / 7 70 90 94

SPIELPLAN APRIL 2002		THALIA	
		Thalia Theater Halle Thaliapassage 06108 Halle Saale www.thaliatheaterhalle.de	
17.4.	10.00	TaM	DAS GAUKLERMÄRCHEN von Michael Ende, für alle ab 7 Jahre
	10.00	KTT	DIE MÜLLMAUS von Alma Jongerius, für alle ab 3 Jahre
	16.00	TaM	SCHÜLERTALK - Thema: Führerschein mit 16 ?
18.4.	10.00	TaM	HANS IM GLÜCK nach Peter Ensikat, für alle ab 5 Jahre
	10.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugin, für alle ab 7 Jahre
19.4.	10.00	TaM	DIE NICHTSFABRIK von Judith Herzberg, für alle ab 9 Jahre
	10.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugin, für alle ab 7 Jahre
	20.00	Treff TaM	BASH- stücke der letzten tage von Neil LaBute/ Ein Schauspielprojekt
20.4.	20.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugin, für alle ab 7 Jahre
21.4.	15.00	TaM	DER WIND von Friedrich Karl Waechter, für alle ab 9 Jahre
22.4.	10.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugin, für alle ab 7 Jahre
	10.00	TaM	DER WIND von Friedrich Karl Waechter, für alle ab 9 Jahre
23.4.	10.00	TaM	EIN HAUCH VON KALTEM WETTER von Charles Way, für alle ab 4 Jahre
	10.00	Urania 70	Zum letzten Mal: WAS HEIBT HIER LIEBE von Theater Rote Grütze, für alle ab 12 Jahre
24.4.	10.00	TaM	HANS IM GLÜCK nach Peter Ensikat, für alle ab 5 Jahre
	10.00	KTT	TONIO KRÖGER von Thomas Mann, für Jugendliche und Erwachsene
25.4.	10.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
	10.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugin, für alle ab 7 Jahre
26.4.	10.00	KTT	CREEPS von Lutz Hübner, für alle ab 12 Jahre
27.4.	15.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
	20.00	StadtCenter	DER BROTLADEN von Bertolt Brecht, für alle ab 14 Jahre
28.4.	15.00	TaM	HANS IM GLÜCK nach Peter Ensikat, für alle ab 5 Jahre
	18.00	StadtCenter	DER BROTLADEN von Bertolt Brecht, für alle ab 14 Jahre
29.4.	10.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
	10.00	KTT	CREEPS von Lutz Hübner, für alle ab 12 Jahre
30.4.	10.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
	19.00	Wiese	WALPURGISNACHT auf der Thalia Wiese/ in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Geiststraße
	20.00	Treff TaM	BASH- stücke der letzten tage von Neil LaBute/ Ein Schauspielprojekt
		TaM - Thalia am Markt	KTT - Kleines Thalia Theater
			StadtCenter - StadtCenter Rolltreppe

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50
Oder im Internet unter www.thaliatheaterhalle.de